

Scheibchenweise Lehrgeld

Frisbee-Spieler gewinnen bei den Deutschen Meisterschaften an Erfahrung

Von Carsten Janecke

KAMEN ■ Sie haben gewonnen bei der Deutschen Meisterschaft im Ultimate Frisbee, aber nur an Erfahrung. Die sieben Kamener Spieler des TV Südkamen, die bei dem Turnier in Gemmrigheim bei Heilbronn teilgenommen haben, warfen sich am Ende auf den vorletzten Platz der Altersklasse „U17“.

Trainer Uwe Kikul ist trotzdem zufrieden. Denn immerhin war es das erste namhafte Turnier, an dem seine jungen Spieler teilgenommen haben. Und viele von ihnen waren weitaus jünger als 17 Jahre – wie Sarah Becker, die gerade einmal 13 ist. „Und sie hat gegen den amtierenden Deutschen Meister gleich den ersten Punkt des Turniers gemacht – das war ein toller Auftakt“, lobt Kikul. Das Spiel ging trotzdem verloren – und die weiteren auch. Bis auf das letzte Platzierungsspiel, das die Kamener gegen die Ditzingen Juniors mit 12: 3 für sich entschied.



Der CSI Kamen bei den Deutschen Meisterschaften. ■ Foto: Privat

den. „Unsere Spieler haben trotzdem einen Riesensprung gemacht, spieltaktisch haben sie sich an einem Tag um Monate weiterentwickelt“, freut sich der Trainer. „Wir haben es allen Gegnern so schwer wie möglich gemacht.“

Trotzdem mussten die Kamener reichlich Lehrgeld zahlen, weil zahlreiche Mannschaften schon über Jahre geformt worden sind. Immerhin hatten die Kamener zwei auswärtige Spieler

als Verstärkung erhalten – auch die beiden gaben ihre Erfahrungen – buchstäblich scheibchenweise – gern weiter; Jana Baumgart aus Celle, mit 14 Jahren bereits Jugendnationalspielerin. Und Daniel König aus Verl.

Ultimate Frisbee ist hierzulande relativ unbekannt. Ähnlich wie beim American Football stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die das Spielgerät in der Endzone des Gegners unterbringen wollen. So rüde wie beim Football allerdings geht es nicht zu. Die Scheibe wird durch das Zupassen weiterbefördert – dabei darf der Spieler nicht weiterlaufen. So gilt „Ultimate Frisbee“ als der fairste Mannschaftssport der Welt. Alle Konflikte regeln die Spieler untereinander – selbst bei Weltmeisterschaften gibt es keinen Schiedsrichter.

Und so regelte sich bei dem Turnier in Gemmrigheim ebenso alles von selbst – und ein Glanzlicht in der Nacht gab es am Rande der Sporthallen im wahrsten Sinne des Wortes: Das Werfen mit den Leuchtscheiben.

Ergebnis

1. Bad Raps - Bad Rappenau
2. Cultimaters - Bönningheim
3. Sean's Sheep - Beckum
4. Ultimate Greenhorns - Münster
5. Muggeseggele - Heilbronn
6. UFO - Osnabrück
7. Disckick - Berlin
8. Früh-Kids - Köln
9. Pizza Volante - Leipzig
10. To-get-her Gemmrigheim
11. CSI-Kamen
12. Ditzingen Juniors - Ditzingen